

Stärkung der Wachstumskräfte durch räumliche und sektorale Fokussierung von Landesmitteln

Stärkung der Regionalen Wachstumskerne

15. Bericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung
zur Sitzung der Landesregierung am 25. Oktober 2016

I. Einleitung

Das Kabinett hat die Interministerielle Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung (IMAG ISE) am 23. Juni 2015 anlässlich seiner Beschlussfassung zum 14. Bericht „Stärkung der Wachstumskräfte durch räumliche und sektorale Fokussierung von Landesmitteln“ beauftragt,

- 1.) die Abstimmungsrunde mit den Regionalen Wachstumskernen (RWK) fortzuführen,
- 2.) auch weiterhin für Standorte außerhalb der RWK für Gespräche zur Verfügung zu stehen, sofern die Standorte dies wünschen. Voraussetzung dafür ist, dass ein qualifiziertes Standortentwicklungskonzept vorliegt, konkrete Gesprächsinhalte bestimmt sind und es sich um strategische Kernthemen zur Entwicklung des Standortes handelt. Die Festlegung prioritärer Vorhaben oder eine anderweitige besondere finanzielle Unterstützung durch das Land soll nicht Gegenstand der Gespräche sein.
- 3.) dem Kabinett über den Stand der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zu berichten, ggf. Vorschläge für weitere Unterstützungsmaßnahmen zu unterbreiten, sowie zum Stand der Gespräche mit Standorten außerhalb der RWK zu berichten.

Der vorliegende 15. Bericht dient der Umsetzung der oben genannten Kabinettaufträge.

Für die aktuellen Abstimmungen der IMAG ISE mit den RWK wurden die in den Vorjahren im Ergebnis der Evaluation eingeführten Standards beibehalten. Das heißt insbesondere, dass die RWK in den allgemeinen Ausführungen zur Umsetzung der Schwerpunktthemen Umlandkooperationen institutionalisieren, Innovation und Fachkräftesicherung um einen aktuellen Bericht gebeten wurden und die vereinbarten Qualitätskriterien zu beachten waren.

Wie in den vorherigen Berichten wird im Folgenden zunächst auf das Verfahren zur Erstellung des 15. Berichts der IMAG ISE an die Landesregierung eingegangen (Abschnitt II). Dann werden Entwicklungstrends und wichtige Rahmenbedingungen dargestellt (Abschnitt III). Es folgt eine Zusammenfassung der von den RWK 2016 aufgerufenen Maßnahmen (Abschnitt IV). Die Anlagen 1 bis 4 dokumentieren die sozioökonomische Entwicklung in den RWK. Vorschläge für neue prioritäre Projekte werden in der Anlage 5 vorgestellt.

II. Verfahren

Das Kabinett hatte 2015 beschlossen, dass der jährliche Statusbericht inklusive aktualisierter Maßnahmebögen der RWK an die IMAG ISE zur Kontrolle und Rechenschaft über den Prozess beibehalten werden soll. Die RWK sollen hierbei auch regelmäßig über den Arbeitsstand bei den Schwerpunktthemen berichten. Die bislang jährlichen „Herbstgespräche“ der IMAG ISE mit den RWK sollten aber auf einen zweijährigen Turnus umgestellt werden.

Der vorliegende Bericht trägt diesem Rhythmus erstmalig Rechnung.

Die RWK wurden im November 2015 gebeten, der IMAG bis zum 29. April 2016 die Sachstände der seit 2005 beschlossenen Maßnahmen sowie der Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf darzustellen.

Außerdem sollten die Statusberichte übermittelt und ggf. neue Maßnahmen vorgeschlagen werden. In den Statusberichten sollten die RWK erneut über den Sachstand bei der Fortschreibung der Standortentwicklungskonzepte und über zentrale Entwicklungsziele des RWK berichten. Die Umsetzung der Schwerpunktthemen Fachkräftesicherung, Wissens- und Technologietransfer sowie Umlandkooperation sollte hierbei wieder einen besonderen Stellenwert einnehmen. Für die Darstellung der allgemeinen Entwicklung waren erneut die in den Vorjahren vereinbarten Kernindikatoren als sozioökonomische Eckdaten zu berücksichtigen.

Die IMAG ISE hat sich im Mai und Juni 2016 mit den von den RWK übersandten Sachständen bei den beschlossenen Maßnahmen und den Maßnahmen im Prüfungs- und Konkretisierungsstand befasst, die Vorschläge für neue prioritäre Maßnahmen geprüft und den RWK im Juli Rückmeldungen zu den Projekten gegeben.

Der vorliegende 15. Bericht ist der Abschluss der diesjährigen Abstimmungsrunde. Er dient vor allem zur Information des Kabinetts über die sozioökonomischen Entwicklungen und Arbeitsschwerpunkte in den RWK und zur Festlegung neuer prioritärer Projekte.

III. Entwicklungstrends und wichtige Arbeitsbereiche in den RWK

1. Allgemeine Einschätzung des RWK-Prozesses

Der Ausschuss für Wirtschaft und Energie des Landtages Brandenburg hat am 01. Juli 2015 eine Anhörung zur Situation der Regionalen Wachstumskerne durchgeführt. In der Anhörung stellten die RWK ihre sozioökonomische Entwicklung, ihre Schwerpunktprojekte und den aus ihrer Sicht vordringlichen Unterstützungsbedarf vor. Die Schwerpunktthemen und die Arbeitsabläufe des RWK-Prozesses wurden von den RWK weitgehend bestätigt. Viele RWK wiesen in der Anhörung auf die nach wie vor hohe Bedeutung von Verkehrsinfrastrukturinvestitionen und auf neue Herausforderungen bei der Fachkräftesicherung (v.a. Wohnraumverfügbarkeit, Integration ausländischer Arbeitskräfte) hin.

Ein ähnliches Bild zeigte sich im Workshop „Strategische Fragen der weiteren Standortentwicklung in den RWK“, der von der IMAG ISE vorbereitet wurde und am 12. Mai 2016 in Fürstenwalde stattfand. Im Mittelpunkt des Workshops standen grundlegende räumliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungstrends, die die Arbeit in den RWK in den kommenden Jahren prägen werden. In Impulsvorträgen schilderten Frau Bürgermeisterin Jura für die berlinfernen RWK und Herr Bürgermeister Laesicke für die berlinnahen RWK in welchen Bereichen sie Handlungsbedarfe und Arbeitsschwerpunkte sehen. Von den berlinfernen RWK wurde die Fachkräfteentwicklung als wichtigster Arbeitsbereich in den kommenden Jahren angesehen, knapp gefolgt von Umlandkooperationen zwischen den RWK und ihren Nachbargemeinden. Danach folgten gleichauf Unternehmensakquisition, Standortmarketing, Innovationsförderung und Verkehrsinfrastrukturprojekte.

In den berlinnahen RWK wurde dagegen besonders Standortmarketing als erfolgversprechend eingestuft, knapp gefolgt von Investitionen in die kommunale Infrastruktur, der Schaffung von Wohnraum und der Fachkräfteentwicklung. Diese Bewertung spiegelt die hohe Attraktivität berlinnaher RWK für standortsuchende Unternehmen wider.

Die in der Anhörung und im Workshop vorgetragenen Entwicklungs- und Arbeitsschwerpunkte zeigten sich auch in den Sachstandsberichten und Maßnahmebögen, die von den RWK für die diesjährige Abstimmungsrunde vorgelegt wurden.

2. Sozioökonomische Entwicklung der RWK

Alle RWK zeigten eine hohe Arbeitsplatzdichte (zwischen 394,6 und 565,8 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner im Jahr 2015), die deutlich über dem Wert für das Land Brandenburg insgesamt (327,0) lag. Die durchschnittliche Arbeitsplatzdichte aller RWK ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. In 2006 lag die durchschnittliche Arbeitsplatzdichte aller RWK bei 384,6 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort pro 1.000 Einwohner (Landesdurchschnitt 276,5), 2015 lag sie bei 449,0 (Landesdurchschnitt 327,0).

Im Gegensatz zum Land Brandenburg insgesamt konnten fast alle RWK in den letzten Jahren kontinuierlich positive Pendlersalden erzielen. Während das Land Brandenburg 2015 ein gewichtetes Pendlersaldo¹ von -172,7 verzeichnete, betrug das gewichtete Pendlersaldo über alle RWK 165,2. Die gewichteten Pendlersalden der RWK differierten dabei zwischen 9,3 und 333,4.

Bei der Bevölkerungs- und der Beschäftigungsentwicklung zeigt sich erneut der erhebliche Einfluss, der von Berlin auf die brandenburgische Landesentwicklung ausgeht. Während die Beschäftigungsentwicklung im engeren Verflechtungskreis sehr positiv verlief (+23% von 2006 auf 2015), war sie im äußeren Entwicklungsraum verhaltener (+8% von 2006 auf 2015).

Bei der Bevölkerungsentwicklung werden die Unterschiede zwischen berlinnahen und berlinfernen Räumen noch deutlicher: Im engeren Verflechtungskreis wuchs die Bevölkerung zwischen 2006 und 2015 um rund 6%. Im äußeren Entwicklungsraum verlief die Entwicklung dagegen negativ, die Bevölkerungszahl sank um 10% im selben Zeitraum.

Von den fünfzehn RWK wiesen vier RWK zwischen 2006 und 2015 eine bessere Bevölkerungsentwicklung auf als der Landesdurchschnitt (Potsdam, Schönefelder Kreuz, Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (O-H-V), Ludwigsfelde). Alle vier RWK liegen im berlinnahen Raum.

Bei der Beschäftigungsentwicklung wiesen sechs RWK eine über dem Landesdurchschnitt liegende Entwicklung auf (Brandenburg an der Havel, Potsdam, Schönefelder Kreuz, O-H-V, Fürstenwalde (Spree), Ludwigsfelde). Fünf dieser RWK liegen im berlinnahen Raum.

3. Umlandkooperation/Stadt-Umland-Wettbewerb

Mit dem Abschluss des Stadt-Umland-Wettbewerbs (SUW) im März 2016 stehen die Umlandkooperationen für die bis 2020 laufende EU-Förderperiode fest. Bis auf den RWK Brandenburg an der Havel und den RWK „Schönefelder Kreuz“ haben sich alle RWK an Kooperationen beteiligt. Die Stadt-Umland-Strategien mit Beteiligung der RWK Ludwigsfelde und Spremberg konnten sich im Wettbewerb nicht durchsetzen und wurden nicht ausgewählt. Vom RWK Westlausitz ist nur die Stadt Finsterwalde an einer ausgewählten Kooperation beteiligt.

¹ Pendlersaldo/SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort * 1.000

Die für den SUW zur Verfügung stehenden 213 Mio. Euro Fördermittel werden nun im Sinne des Multi-Fonds-Ansatzes zur integrierten Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen verbunden mit der Stärkung der regionalen und kommunalen Eigenverantwortung in den Kooperationsräumen eingesetzt. Entsprechend der Vorgaben aus den Programmen und den Richtlinien werden die Mittel zur Erreichung der Indikatoren bzw. thematischen Ziele genutzt.

Die Programmplanung für die Maßnahmen und Projekte hat begonnen und wird vom MIL, insbesondere mit Unterstützung des MLUL und MBSJ, gesteuert. Für die Antragstellung und Bewilligung der ELER-Mittel läuft das LEADER-Verfahren über die Lokalen Aktionsgruppen (LAG). Für die EFRE-Mittel wird das Verfahren ab Juli 2016 zur Verfügung stehen, im VI. Quartal 2016 folgt dann auch das Verfahren für die im SUW enthaltenen ESF-Mittel. Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ist hier Antrags- und Bewilligungsstelle.

Die IMAG ISE verfolgt weiter das Ziel, RWK-Prozess und Stadt-Umland-Kooperationen bestmöglich miteinander zu verzahnen. Dazu stimmt sich die IMAG ISE eng mit dem Begleitgremium für die Umsetzung der Stadt-Umland-Strategien ab.

4. Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP 2030)

Von den in den RWK-Maßnahmenbögen enthaltenen 14 Maßnahmen, die Bundesstraßen bzw. Bundesautobahnen betreffen, sind 12 Maßnahmen im BVWP 2030 enthalten. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Dringlichkeitskategorien:

- Es wurden 6 Maßnahmen in die Kategorie „Fest disponiertes Vorhaben“ aufgenommen.
- Es wurden 5 Maßnahmen in die Kategorie „Vordringlicher Bedarf“ aufgenommen.
- Es wurde 1 Maßnahme in die Kategorie „Weiterer Bedarf mit Planungsrecht“ aufgenommen.

Die einzelnen RWK sind dabei wie folgt vertreten:

Brandenburg an der Havel

- B 102, Brandenburg, Region Rathenow/Premnitz, Anbindung an die BAB 2, OU Schmerzke
Dringlichkeit im BVWP: Fest disponiertes Vorhaben (FD)

Cottbus

- OU Cottbus, Netzergänzung B 168n/B 97n
Dringlichkeit im BVWP: Fest disponiertes Vorhaben (FD)

Eberswalde

- B 167n OU Eberswalde/OU Finowfurt
Dringlichkeit im BVWP: Vordringlicher Bedarf (VB)

Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt

- B 112 OU Brieskow-Finkenheerd
Dringlichkeit im BVWP: Fest disponiertes Vorhaben (FD)
- B 112 OU Frankfurt (Oder) 3. BA
Dringlichkeit im BVWP: Vordringlicher Bedarf (VB)

- grenzüberschreitende Straßenverbindung B 246n bei Eisenhüttenstadt
Dringlichkeit im BVWP: Weiterer Bedarf mit Planungsrecht (WB)

Luckenwalde

- B 101 OU Thyrow
Dringlichkeit im BVWP: Fest disponiertes Vorhaben (FD)

Prignitz

- Bau der A 14 bei Karstädt
Dringlichkeit im BVWP: Fest disponiertes Vorhaben (FD)
- Ausbau B 189 OU Heiligengrabe
Dringlichkeit im BVWP: Vordringlicher Bedarf (VB)

Westlausitz

- B 101, OU Elsterwerda
Dringlichkeit im BVWP: Vordringlicher Bedarf (VB)
- B 169 OU Elsterwerda, OU Plessa
Dringlichkeit im BVWP: Vordringlicher Bedarf
- B 183, OU Bad Liebenwerda
Dringlichkeit im BVWP: Fest disponiertes Vorhaben (FD)

5. Fachkräftesicherung

Fachkräftesicherung gehört seit 2005 zu den Dauerthemen des RWK-Prozesses. Für viele RWK stand 2015 und 2016 besonders die Frage im Vordergrund, wie Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt integriert werden können.

Bisherige Erfahrungen der RWK und der IMAG ISE zeigen, dass Geflüchtete ein Potenzial für die Fachkräftesicherung darstellen. Dieses muss jedoch über einen Prozess der Sprachförderung, der Klärung von Fragen des Arbeits- und Aufenthaltsrechts, des Verständnisses für das hiesige Ausbildungs- und Beschäftigungssystem sowie über kulturelle Aspekte der Zusammenarbeit und der Qualifizierung erschlossen werden.

Viele Unternehmen sind interessiert und grundsätzlich bereit Geflüchtete in Ausbildung oder Beschäftigung zu übernehmen. In der Regel ist dabei jedoch eine umfassende Begleitung erforderlich, die insbesondere kleine Betriebe nicht allein leisten können. Daher wurde mit der „Betrieblichen Begleitagentur“ (bea-Brandenburg), gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF), ein Angebot geschaffen, das Unternehmen bei der Qualifizierung und Beschäftigung junger Geflüchteter unterstützt und begleitet. Die betriebliche Begleitung umfasst folgende Elemente:

1. Information zur Beschäftigung und Qualifizierung von Geflüchteten
2. Betriebliche Bedarfsermittlung und Begleitung
3. Zusammenführen von Unternehmen und Institutionen, die Flüchtlinge vermitteln und betreuen

4. Mentoring, Coaching und Begleitung des Betriebs (bedarfsorientiert)
5. Begleitende Netzwerkarbeit und Initiierung von Veranstaltungsformaten zum Austausch
6. Prozessbegleitendes Monitoring

Die RWK können dabei unterstützen, die Betriebliche Begleitagentur vor Ort bei Betrieben und Institutionen bzw. möglichen Netzwerkpartnern bekannt zu machen und für die Inanspruchnahme der Angebote zu werben. Regionale Initiativen und Maßnahmen der Fachkräftesicherung sollten auch für Geflüchtete geöffnet und um bedarfsbezogene Angebote erweitert werden.

6. GRW-Regionalbudget

Seit 2009 haben RWK die Möglichkeit ein GRW-Regionalbudget zu beantragen. Mit den GRW-Regionalbudgets soll die Umlandfunktion der RWK sowie deren Zusammenarbeit mit den Landkreisen gestärkt werden. Die Umsetzung der GRW-Regionalbudgets setzt die enge Zusammenarbeit von RWK und dem/n sie umgebenden bzw. an sie angrenzenden Landkreis(en) voraus.

14 der 15 RWK haben bislang mindestens einmal eine GRW-Regionalbudgetförderung erhalten. Derzeit setzen neun RWK ein GRW-Regionalbudget um (Laufzeit jeweils drei Jahre). Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen aktuell vor allem in den Bereichen Fachkräfteentwicklung, Standortmarketing, Tourismusförderung, regionale Umsetzung der Clusterstrategie und Kooperation mit den Umlandgemeinden.

Beispielhaft für RWK-Regionalbudgetprojekte kann das Fürstenwalder Projekt „@see“ genannt werden, das die Grundlage für die enge Zusammenarbeit des RWK mit den Umlandgemeinden und viele wirtschaftsfördernde Projekt bildet (jährliche Ausbildungsbörse, Fachkräfte- und Ausbildungsplatzdatenbank, Gewinnung von Hochschulabsolventen für Unternehmen der Region u.v.m.).

7. GRW-Regionalmanagement

Seit dem 01. Januar 2016 hat das MWE den Fördertatbestand GRW-Regionalmanagement neu in sein Förderangebot aufgenommen. Mit dem GRW-Regionalmanagement sollen die RWK-Wirtschaftsförderungen in die Lage versetzt werden, Projekte zu schultern, für die bislang die Arbeitskapazitäten oder das spezielle Fachwissen fehlen. Förderberechtigt sind ausschließlich Gemeinschaftsprojekte von RWK und ihren Umlandlandkreisen. Analog zum Antragsverfahren beim GRW-Regionalbudget ist eine Kooperationsvereinbarung Fördervoraussetzung.

In den vergangenen Monaten hat es mehrere Antragsberatungen in der ILB gegeben. Den ersten Zuwendungsbescheid erhielt im August 2016 der RWK Neuruppin für ein dreijähriges Projekt zur „Entwicklung der Gesundheitsregion Ostprignitz-Ruppin“. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Vernetzung gesundheitswirtschaftlicher und touristischer Dienstleister der Region.

IV. In der Wachstumskernrunde 2016 aufgerufene Maßnahmen

Bei der Erörterung der Maßnahmen wurde wie in den Vorjahren besonderes Augenmerk auf inhaltliche Prioritätensetzung sowie auf die Qualität neuer Maßnahmen gelegt. Alle Maßnahmen, die von den RWK neu eingereicht wurden, wurden einer Qualitätsprüfung unterzogen. Bei allen neu vorgeschlagenen Maßnahmen wurde die Rückkopplung auf die mit dem RWK-Prozess verbundenen Ziele, die Ableitung aus dem aktuellen Standortentwicklungskonzept, der strategische und handlungsfeldübergreifende

Charakter sowie die vorgesehene Gesamtfinanzierung der Maßnahme geprüft. Vorgeschlagene Maßnahmen, die diesen Kriterien nicht genügen, werden im Rahmen des RWK-Prozesses nicht weiterverfolgt.

1. Sachstand zu den seit 2005 vom Kabinett beschlossenen Maßnahmen

Das Kabinett hat seit 2005 163 Maßnahmen für die RWK beschlossen. Bis 2015 wurden 95 Maßnahmen vollständig abgeschlossen. Im Ergebnis der Abstimmungsrunde 2016 werden weitere sieben Maßnahmen als abgeschlossen gewertet.

Drei vom Kabinett beschlossene Maßnahmen sollen auf Wunsch des jeweiligen RWK in ihrer Bezeichnung eine Erweiterung erfahren bzw. geändert werden. Die IMAG ISE befürwortet solche Erweiterungen, wenn es sich dabei nicht um eine dem Beschluss des Kabinetts zuwiderlaufende Ausweitung oder Abänderung einer beschlossenen Maßnahme handelt.

In diesem Sinne wird vorgeschlagen, beim RWK Eberswalde die Einzelmaßnahme „Bildungsoffensive“ in „Bildungs- und Fachkräfteoffensive“ umzubenennen. Außerdem wird im RWK „Schönefelder Kreuz“ die Einzelmaßnahme „LUTRA Renewable-Energies Kompetenzzentrum“ in „LUTRA Renewable-Energies Kompetenzzentrum für Mobilität und Energie“ umbenannt und im RWK Schwedt wird die Einzelmaßnahme „Altstadt-Bau eines historischen Regionalmuseums am Standort Gerber-/Gartenstraße (Museumsnetzwerk)“ in „Errichtung und Etablierung eines Museumsnetzwerkes“ umbenannt.

Die IMAG ISE empfiehlt dem Kabinett, die Änderungen der Bezeichnungen zu bestätigen, da es sich hierbei lediglich um Präzisierungen bereits bestätigter Gesamtmaßnahmen handelt.

2. Von den RWK 2016 neu vorgeschlagene Maßnahmen und neue prioritäre Maßnahmen

Zwölf RWK haben 2016 insgesamt 32 neue Maßnahmen vorgeschlagen, die durch die IMAG geprüft wurden (Qualitätskriterien). Im Ergebnis der Ressortabstimmungen werden drei neu eingereichte Maßnahmen im Rahmen des RWK-Prozesses nicht weiterverfolgt. Dabei handelt es sich um Maßnahmen, bei denen eines oder mehrere Qualitätskriterien nicht erfüllt waren bzw. bei denen vom RWK kurzfristig eine spätere Umsetzung ins Auge gefasst wurde.

27 Maßnahmen werden als Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf (PuK-Maßnahmen) eingestuft. Die hohe Anzahl neuer PuK-Maßnahmen ist vor allem auf den Arbeitsstand im SUW zurückzuführen. Bei vielen Einzelprojekten kann eine Fördermöglichkeit erst dann geprüft werden, wenn die SUW-Kooperation eine abgestimmte Programmplanung vorgelegt hat. Diese liegt in fast allen Fällen noch nicht vor.

Zwei der von den RWK im Jahr 2016 eingereichten neuen Maßnahmen werden dem Kabinett zur Beschlussfassung als neue prioritäre Maßnahmen (Anlage 5) vorgeschlagen.

Von den Vorjahresmaßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf konnte außerdem eine Maßnahme so weit konkretisiert werden, dass sie dem Kabinett 2016 zur Beschlussfassung als neue prioritäre Maßnahme vorgeschlagen werden kann.

Im Ergebnis empfiehlt die IMAG ISE dem Kabinett 2016 für drei RWK insgesamt drei prioritäre Maßnahmen neu zu beschließen. Anlage 5 gibt hierüber einen Überblick. Alle Maßnahmen wurden -

wie gefordert - aus den jeweiligen, teilweise aktualisierten, Standortentwicklungskonzepten der RWK abgeleitet und erfüllen die Qualitätskriterien. Bei allen neuen prioritären Maßnahmen besteht wie in den Vorjahren ein Haushaltsvorbehalt.

Den RWK ist bekannt, dass eine Beschlussfassung durch das Kabinett bedeutet, dass für diese Maßnahmen eine grundsätzliche Unterstützung der Landesregierung zugesagt wird (politische Absichtserklärung). Nach der grundsätzlichen Befürwortung einer Maßnahme durch das Kabinett muss diese in Zusammenarbeit zwischen RWK und dem jeweils zuständigen Ressort umgesetzt werden. Der Kabinettsbeschluss ersetzt keinen Förderbescheid, vielmehr bedürfen die zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen noch einer Prüfung im Detail.

V. Standorte außerhalb der RWK

2015 und 2016 hat kein Standort gegenüber der IMAG ISE im Berichtszeitraum einen Gesprächsbedarf angemeldet. Gespräche mit Standorten und Verbänden außerhalb der RWK hat es dementsprechend nicht gegeben.

VI. Ausblick

Im Landtagsbeschluss „Regionale Wachstumskerne - gut für das ganze Land!“ vom 25. September 2015 wurden die RWK aufgefordert, die Themen „Wissens- und Technologietransfer, Fachkräftesicherung und die Verzahnung mit der Cluster-Strategie“ in den Mittelpunkt Ihrer Arbeit zu stellen. Die von den RWK übermittelten Tätigkeitsberichte und Einzelmaßnahmen zeigen, dass die RWK 2015/16 entsprechende Schwerpunktsetzungen vorgenommen haben. Dem Landtagsbeschluss entsprechend, wird im 16. RWK-Bericht im Sommer 2017 über die Umsetzung dieser Punkte vertieft berichtet.

Anlage 1

Entwicklung der Arbeitsplatzdichte in den RWK – Indexdarstellung

Index zur Arbeitsplatzdichte*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel, Stadt	100	104,77	108,86	109,69	111,22	114,45	115,19	113,28	120,25	121,39
Cottbus, Stadt	100	101,95	103,7	102,08	104,52	104,62	101,81	100,49	102,84	103,68
Eberswalde	100	102,88	105,64	105,38	106,91	112,63	112,99	110,56	113,48	110,52
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	100	107,04	108,66	110,22	114,01	120,43	118,08	115,53	119,8	119,38
Fürstenwalde (Spree)	100	103,68	104,16	106,54	108,4	116,78	117,75	114,36	123,83	125,12
Luckenwalde	100	103,61	107,14	107,9	115,74	116,73	117,	112,76	113,13	113,26
Ludwigsfelde	100	113,04	113,99	112,49	113,	116,7	121,22	131,08	125,51	127,06
Neuruppin	100	101,24	103,25	108,84	106,28	112,92	114,72	114,7	115,25	114,83
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	100	104,84	103,62	106,35	109,58	113,97	117,65	119,12	122,16	121,53
Potsdam, Stadt	100	102,29	105,78	103,83	105,09	106,96	107,43	107,03	104,95	106,05
Prignitz	100	101,07	104,26	105,91	106,69	111,81	113,32	110,12	117,5	116,3
Schönefelder Kreuz	100	106,84	108,84	109,64	117,06	119,23	124,7	124,	126,04	125,95
Schwedt (Oder)	100	100,71	102,81	102,02	104,93	110,19	111,91	112,69	120,11	117,92
Spremberg	100	100,14	103,75	106,84	108,57	118,1	121,62	123,93	131,58	133,78
Westlausitz	100	102,17	106,62	108,37	111,03	118,64	120,33	122,15	127,47	129,51

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	100	103,15	105,4	106,14	108,33	112,45	113,76	114,15	117,44	118,29
-------------------------	-----	--------	-------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Entwicklung der Arbeitsplatzdichte in absoluten Zahlen

Arbeitsplatzdichte*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel, Stadt	329,57	345,3	358,77	361,49	366,54	377,19	379,63	373,35	396,31	400,05
Cottbus, Stadt	437,89	446,42	454,08	447,02	457,67	458,12	445,84	440,03	450,34	454
Eberswalde	366,03	376,57	386,68	385,73	391,33	412,25	413,57	404,67	415,38	404,55
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	391,51	419,08	425,4	431,51	446,35	471,48	462,3	452,32	469,04	467,39
Fürstenwalde (Spree)	348,17	360,99	362,67	370,94	377,41	406,59	409,98	398,17	431,15	435,62
Luckenwalde	356,53	369,4	381,98	384,69	412,63	416,19	417,13	402,01	403,35	403,8
Ludwigsfelde	424,61	479,99	484,	477,63	479,8	495,54	514,74	556,59	532,92	539,51
Neuruppin	422,22	427,45	435,93	459,56	448,75	476,77	484,39	484,27	486,59	484,84
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	324,69	340,41	336,45	345,3	355,78	370,06	381,99	386,77	396,63	394,6
Potsdam, Stadt	457,83	468,29	484,31	475,39	481,13	489,7	491,84	490,01	480,47	485,54
Prignitz	338,96	342,6	353,39	358,98	361,63	379,01	384,12	373,25	398,28	394,22
Schönefelder Kreuz	395,31	422,35	430,26	433,42	462,74	471,34	492,96	490,19	498,25	497,89
Schwedt (Oder)	338,8	341,19	348,33	345,66	355,51	373,32	379,14	381,79	406,95	399,51
Spremberg	422,91	423,51	438,77	451,82	459,14	499,48	514,33	524,11	556,49	565,76
Westlausitz	312,62	319,41	333,3	338,79	347,08	370,89	376,16	381,87	398,5	404,87

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	276,46	285,16	291,4	293,43	299,48	310,88	314,5	315,58	324,69	327,03
-------------------------	--------	--------	-------	--------	--------	--------	-------	--------	--------	--------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die ZAB Zukunftsagentur Brandenburg GmbH.

* Die Arbeitsplatzdichte entspricht der Zahl der SV-Beschäftigten am Arbeitsort je 1000 Einwohnern.

* Der Stichtag ist der 30.06. Die Informationen zur SV-Beschäftigung für die Jahre 2014 und 2015 beruhen auf einer Revision der Beschäftigtenstatistik. Im Rahmen dieser Revision wurden zusätzliche Personengruppen als SV-Beschäftigte erfasst. Aufgrund dieser Revision kam es 2014 zu einer Erhöhung der SV-Beschäftigten im Land Brandenburg um ca. 15.000.

* Ab dem Jahr 2011 beruhen die Bevölkerungsangaben auf dem Zensus 2011. Auf Basis des Zensus 2011 kam es zu einer Korrektur der Bevölkerungszahlen. Im Land Brandenburg insgesamt erfolgte eine Berichtigung nach unten um 42.455.

Anlage 2

Entwicklung des Pendlersaldos in den RWK – Beziehungszahl

Pendlersaldo gewichtet*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel, Stadt	88,91	90,68	89,07	83,57	81,	77,76	70,73	55,79	79,29	83,17
Cottbus, Stadt	273,66	274,06	266,56	253,89	259,51	241,46	218,85	207,12	203,39	201,46
Eberswalde	228,14	226,56	224,57	225,39	217,92	208,75	194,31	184,41	163,85	134,29
Frankfurt (Oder)/ Eisenhüttenstadt	233,42	248,38	250,77	256,73	262,04	261,84	256,43	242,44	246,91	248,89
Fürstenwalde (Spree)	116,83	113,47	117,36	132,39	128,61	132,96	135,05	105,34	138,11	143,86
Luckenwalde	149,	136,12	136,92	131,46	167,14	145,81	135,65	118,02	100,96	92,49
Ludwigsfelde	82,2	166,98	150,99	134,66	122,42	124,62	150,4	216,55	172,21	184,73
Neuruppin	250,26	239,47	224,47	260,54	231,71	231,47	232,19	230,46	206,64	201,88
Oranienburg/ Hennigsdorf/Velten	-29,92	-11,57	-50,28	-31,37	-20,1	-24,5	-4,36	5,46	-1,83	9,33
Potsdam, Stadt	236,17	238,59	246,91	229,3	233,54	228,38	220,62	212,93	182,46	192,38
Prignitz	145,56	129,64	123,44	137,25	133,31	142,26	148,39	110,93	121,55	108,19
Schönefelder Kreuz	136,69	176,12	171,78	172,72	220,8	207,81	229,86	220,43	211,74	202,05
Schwedt (Oder)	75,38	64,67	78,76	66,57	80,16	42,5	68,56	80,61	118,38	105,35
Spremberg	286,09	276,04	285,03	294,52	286,88	292,92	301,68	316,94	323,2	333,36
Westlausitz	112,73	94,33	109,95	120,27	123,08	128,55	132,77	142,8	146,05	152,22
Nachrichtlich:										
Land Brandenburg	-183,44	-184,45	-188,17	-188,75	-182,86	-178,58	-177,26	-177,18	-176,35	-172,72

Entwicklung des Pendlersaldos in absoluten Zahlen

Pendlersaldo*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel, Stadt	2.168	2.298	2.327	2.182	2.139	2.098	1.915	1.481	2.231	2.366
Cottbus, Stadt	12.539	12.607	12.345	11.514	12.094	11.043	9.715	9.077	9.115	9.064
Eberswalde	3.506	3.545	3.583	3.584	3.495	3.364	3.133	2.901	2.643	2.168
Frankfurt (Oder)/ Eisenhüttenstadt	8.932	9.968	10.077	10.285	10.753	10.755	10.258	9.380	9.801	9.943
Fürstenwalde (Spree)	1.350	1.359	1.405	1.605	1.576	1.671	1.707	1.297	1.847	1.973
Luckenwalde	1.130	1.060	1.087	1.046	1.415	1.228	1.142	956	821	753
Ludwigsfelde	850	1.947	1.774	1.548	1.409	1.460	1.844	2.868	2.215	2.448
Neuruppin	3.384	3.269	3.106	3.788	3.290	3.344	3.390	3.370	3.052	3.005
Oranienburg/ Hennigsdorf/Velten	-766	-310	-1.333	-855	-569	-710	-131	167	-58	298
Potsdam, Stadt	16.009	16.703	18.146	16.716	17.454	17.473	17.190	16.699	14.239	15.428
Prignitz	1.961	1.739	1.677	1.868	1.813	1.953	2.042	1.471	1.711	1.504
Schönefelder Kreuz	2.966	4.115	4.129	4.220	5.830	5.547	6.450	6.212	6.138	5.945
Schwedt (Oder)	945	801	975	803	981	504	812	949	1.467	1.266
Spremberg	3.161	3.021	3.167	3.316	3.232	3.361	3.529	3.745	4.020	4.189
Westlausitz	2.941	2.466	2.946	3.216	3.325	3.522	3.634	3.916	4.136	4.348
Nachrichtlich:										
Land Brandenburg	-129.462	-133.703	-138.702	-139.328	-137.330	-136.311	-136.600	-136.849	-140.342	-139.203

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH.

* Pendlersaldo: Einpendler - Auspendler zum 30.06. des jeweiligen Jahres

* Der Stichtag ist der 30.06. Die Informationen zur SV-Beschäftigung für die Jahre 2014 und 2015 beruhen auf einer Revision der Beschäftigtenstatistik. Im Rahmen dieser Revision wurden zusätzliche Personengruppen als SV-Beschäftigte erfasst. Aufgrund dieser Revision kam es 2014 zu einer Erhöhung der SV-Beschäftigten im Land Brandenburg um ca. 15.000.

Anlage 3

Beschäftigungsentwicklung in den RWK – Indexdarstellung

Index zur Beschäftigungsentwicklung*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel, Stadt	100	103,93	107,14	107,08	108,3	110,65	111,04	108,88	115,39	116,68
Cottbus, Stadt	100	100,4	101,08	98,98	101,71	99,81	96,89	95,65	97,81	98,19
Eberswalde	100	101,82	103,82	103,47	104,36	104,86	104,92	102,36	104,96	105,05
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	100	104,88	105,02	104,69	107,24	107,34	104,54	101,11	103,73	104,4
Fürstenwalde (Spree)	100	103,65	103,61	104,92	106,05	108,77	109,39	106,56	115,73	118,69
Luckenwalde	100	102,68	104,68	104,92	111,63	111,05	111,01	106,8	107,23	107,34
Ludwigsfelde	100	112,76	113,62	111,17	111,3	113,3	118,57	128,07	124,38	128,15
Neuruppin	100	100,95	102,33	107,52	105,01	106,84	107,97	108,14	109,23	110,08
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	100	104,68	103,55	106,46	110,56	113,19	117,4	119,47	123,6	124,71
Potsdam, Stadt	100	103,27	108,42	107,54	110,25	112,87	114,94	115,69	115,13	118,3
Prignitz	100	99,57	100,84	101,02	100,95	101,9	102,15	98,43	104,48	103,18
Schönefelder Kreuz	100	107,68	110,77	112,6	121,68	123,01	129,32	129,87	133,6	135,6
Schwedt (Oder)	100	98,8	98,76	96,22	97,62	94,59	94,48	93,91	98,85	95,86
Spremberg	100	99,05	100,56	101,9	101,96	103,85	105,87	106,94	112,57	113,73
Westlausitz	100	100,21	102,71	102,5	103,55	105,02	104,92	105,12	108,55	109,49

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	100	102,71	104,44	104,59	106,41	108,15	109,19	109,44	112,76	114,2
-------------------------	-----	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	-------

Entwicklung der Beschäftigung in absoluten Zahlen

SV-Beschäftigte (AO)*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel, Stadt	24.383	25.342	26.125	26.109	26.407	26.979	27.076	26.548	28.136	28.449
Cottbus, Stadt	45.819	46.001	46.313	45.350	46.603	45.734	44.392	43.825	44.815	44.991
Eberswalde	15.368	15.647	15.955	15.901	16.038	16.115	16.124	15.731	16.131	16.144
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	38.265	40.132	40.185	40.061	41.036	41.074	40.003	38.690	39.694	39.949
Fürstenwalde (Spree)	11.555	11.977	11.972	12.123	12.254	12.568	12.640	12.313	13.373	13.715
Luckenwalde	7.584	7.787	7.939	7.957	8.466	8.422	8.419	8.100	8.132	8.141
Ludwigsfelde	10.341	11.660	11.749	11.496	11.510	11.716	12.261	13.244	12.862	13.252
Neuruppin	13.522	13.651	13.837	14.539	14.199	14.447	14.600	14.623	14.770	14.885
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	25.604	26.801	26.512	27.257	28.308	28.980	30.060	30.588	31.647	31.932
Potsdam, Stadt	67.787	70.007	73.493	72.899	74.737	76.508	77.916	78.426	78.041	80.195
Prignitz	13.472	13.414	13.585	13.610	13.600	13.728	13.761	13.261	14.076	13.901
Schönefelder Kreuz	21.699	23.365	24.037	24.433	26.404	26.693	28.061	28.181	28.989	29.424
Schwedt (Oder)	12.536	12.386	12.380	12.062	12.238	11.858	11.844	11.773	12.392	12.017
Spremberg	11.049	10.944	11.111	11.259	11.266	11.474	11.698	11.816	12.438	12.566
Westlausitz	26.088	26.143	26.794	26.739	27.015	27.397	27.371	27.423	28.319	28.563

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	705.763	724.856	737.119	738.174	750.998	763.313	770.620	772.383	795.830	805.964
-------------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH.

* SV-Beschäftigte (AO): Daten zur SV-Beschäftigung am Arbeitsort zum 30.06. des jeweiligen Jahres.

* Die Informationen zur SV-Beschäftigung für die Jahre 2014 und 2015 beruhen auf einer Revision der Beschäftigtenstatistik. Im Rahmen dieser Revision wurden zusätzliche Personengruppen als SV-Beschäftigte erfasst. Aufgrund dieser Revision kam es 2014 zu einer Erhöhung der SV-Beschäftigten im Land Brandenburg um ca. 15.000.

Anlage 4

Entwicklung der Bevölkerung in den RWK – Indexdarstellung

Index zur Bevölkerungsentwicklung*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel, Stadt	100	99,2	98,42	97,62	97,38	96,68	96,4	96,11	95,96	96,12
Cottbus, Stadt	100	98,48	97,48	96,96	97,32	95,41	95,16	95,18	95,11	94,71
Eberswalde	100	98,96	98,28	98,18	97,61	93,1	92,86	92,59	92,49	95,05
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	100	97,98	96,65	94,99	94,06	89,13	88,53	87,52	86,59	87,45
Fürstenwalde (Spree)	100	99,97	99,47	98,48	97,83	93,14	92,9	93,18	93,46	94,87
Luckenwalde	100	99,1	97,71	97,24	96,45	95,13	94,88	94,72	94,78	94,78
Ludwigfelde	100	99,75	99,68	98,83	98,5	97,08	97,81	97,7	99,1	100,86
Neuruppin	100	99,72	99,11	98,79	98,8	94,62	94,11	94,29	94,78	95,86
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	100	99,84	99,93	100,1	100,9	99,31	99,79	100,29	101,18	102,62
Potsdam, Stadt	100	100,97	102,49	103,57	104,91	105,52	106,99	108,1	109,7	111,55
Prignitz	100	98,51	96,72	95,39	94,62	91,13	90,14	89,39	88,92	88,72
Schönefelder Kreuz	100	100,78	101,78	102,7	103,95	103,17	103,7	104,73	106,	107,66
Schwedt (Oder)	100	98,11	96,05	94,31	93,04	85,85	84,43	83,34	82,3	81,29
Spremberg	100	98,91	96,93	95,38	93,92	87,93	87,06	86,29	85,55	85,01
Westlausitz	100	98,08	96,33	94,58	93,27	88,52	87,19	86,05	85,16	84,54

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	100	99,57	99,09	98,54	98,23	96,18	95,98	95,87	96,01	96,54
-------------------------	-----	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Entwicklung des Bevölkerungsstandes in absoluten Zahlen

Index zur Bevölkerungsentwicklung*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel, Stadt	73.985	73.391	72.819	72.226	72.044	71.527	71.323	71.108	70.995	71.113
Cottbus, Stadt	104.635	103.044	101.994	101.450	101.827	99.830	99.570	99.595	99.514	99.100
Eberswalde	41.986	41.551	41.262	41.223	40.983	39.090	38.987	38.874	38.834	39.906
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	97.738	95.762	94.464	92.840	91.936	87.117	86.531	85.536	84.629	85.472
Fürstenwalde (Spree)	33.188	33.178	33.011	32.682	32.469	30.911	30.831	30.924	31.017	31.484
Luckenwalde	21.272	21.080	20.784	20.684	20.517	20.236	20.183	20.149	20.161	20.161
Ludwigfelde	24.354	24.292	24.275	24.069	23.989	23.643	23.820	23.795	24.135	24.563
Neuruppin	32.026	31.936	31.741	31.637	31.641	30.302	30.141	30.196	30.354	30.701
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	78.857	78.731	78.800	78.937	79.565	78.312	78.694	79.086	79.790	80.923
Potsdam, Stadt	148.062	149.495	151.747	153.347	155.337	156.234	158.417	160.051	162.425	165.165
Prignitz	39.745	39.153	38.442	37.913	37.608	36.221	35.825	35.528	35.342	35.262
Schönefelder Kreuz	54.891	55.321	55.866	56.373	57.060	56.632	56.924	57.490	58.182	59.097
Schwedt (Oder)	37.001	36.302	35.541	34.896	34.424	31.764	31.239	30.836	30.451	30.079
Spremberg	26.126	25.841	25.323	24.919	24.537	22.972	22.744	22.545	22.351	22.211
Westlausitz	83.450	81.849	80.389	78.925	77.834	73.869	72.764	71.812	71.064	70.549

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	2.552.845	2.541.950	2.529.596	2.515.679	2.507.654	2.455.353	2.450.319	2.447.481	2.451.078	2.464.526
-------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH.

* Ab dem Jahr 2011 beruhen die Bevölkerungsangaben auf dem Zensus 2011. Auf Basis des Zensus 2011 kam es zu einer Korrektur der Bevölkerungszahlen. Im Land Brandenburg insgesamt erfolgte eine Berichtigung nach unten um 42.455.

RWK Potsdam

Maßnahme	Sachstand
Wissenschaftspark Potsdam-Golm – Umsetzung des Road Map Prozesses Teilmaßnahme: Erschließung der Gewerbeflächen des B-Plan 129	Mit dem B-Plan 129 wurden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des Wissenschaftsparks und die Ansiedlung von Unternehmen geschaffen. Mit dem Erwerb und der Erschließung der Flächen sollen die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen für Vermarktung und Ansiedlung geschaffen werden.

RWK Schönefelder Kreuz

Maßnahme	Sachstand
Nachhaltige Mobilität: Errichtung eines Fahrradparkhauses am Bahnhof Königs Wusterhausen	Die Stadt Königs Wusterhausen meldete mit Datum vom 11.04.2016 eine Förderung nach RiLi ÖPNV-Invest für den Bau eines zweistöckigen Fahrradparkhauses mit 600 Fahrradstellplätzen am S-Bahnhof Königs Wusterhausen im LBV an. Die Umsetzung der Maßnahme ist für 2017ff. im Rahmen der verfügbaren HH-Mittel vorgesehen.

RWK Spremberg

Maßnahme	Sachstand
Ersatzneubau einer Brücke über eine Vattenfall-Bahnanlage im Zuge der Gemeindestraße „Drebkauer Straße“	Die Drebkauer Straße ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Tagebau Welzow-Süd und zukünftig auch der Stadt Welzow und der Stadt Spremberg. Gleichzeitig dient sie als Zubringer zur Hochkippe, dem wichtigsten Naherholungsgebiet der Stadt. Neben zahlreichen Wander- und Radwegen befinden sich hier die Motorcrossstrecke, die Rodelbahn und der ornithologische Lehrpfad sowie der Wanderweg verschwundene Orte. Es wurde festgestellt, dass eine Ertüchtigung mittels Sanierung der Brücke aufgrund der Konstruktion keine nachhaltige Lösung darstellt und die bauliche Anlage ersetzt werden muss. Das Projekt ist vom LS im Förderprogramm 2016 KSIB als "vordringlicher Bedarf" eingeordnet. Der Zuwendungsbescheid soll in 2016 erlassen werden mit einer VE 2017.